Römisch-Katholische
Kirche im Aargau

Geht an Präsidien und Mitglieder der Kirchenpflegen,
Mitarbeitende Landeskirche Verwaltung, Fachstellen und Missionen,
Gremienmitglieder: Kirchenrat, GPK, Rekursgericht, Schlichtungsbehörde,
Synodale

Aarau, 12. September 2023

Interne Information zur katholischen Missbrauchsstudie und Veröffentlichung des Schlussberichts am 12. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Medienberichte über die kirchlichen Ermittlungen zu den Missbrauchsfällen hat die letzten Tage geprägt. Daraus wurde auch klar, dass die Verantwortlichen handeln und eine kirchliche Voruntersuchung läuft. Mit Enthüllungen der Medien zu weiteren Fällen ist zu rechnen. Wenn Sie auf die kirchliche Voruntersuchung angesprochen werden, bitten wir Sie, im Sinne der untenstehenden Aussage zu antworten:

> *«Wir können zu den genannten Vorwürfen keine weiteren Auskünfte erteilen, weil es sich um eine laufende Untersuchung handelt. Der Apostolische Stuhl hat Bischof Joseph Bonnemain als Untersuchungsleiter eingesetzt. Ziel der kirchlichen Voruntersuchung ist abzuklären, ob ausreichend Hinweise für die Einleitung kirchlicher Straf- oder Disziplinarverfahren vorliegen. Die Untersuchung wird voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen sein.»*

Am 12. September um 9.30 Uhr präsentiert die beiden Professorinnen, Monika Dommann und Marietta Meier zusammen mit dem vierköpfigen Forschungsteam des Historischen Seminars der Universität Zürich wie angekündigt die Erkenntnisse zum Pilotprojekt zur Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Zudem erläutern die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und die Konferenz der Vereinigung der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS) bereits beschlossene Massnahmen.

Sie können via Live-Streaming an der Medienkonferenz teilnehmen:
DE: Link zum Livestream: https://youtube.com/live/AUy3aBeS3tA
FR: Lien vers le livestream: https://youtube.com/live/ViOMQSzS6Rk
IT: Link al livestream: https://youtube.com/live/1kg1z1zVkXI

Beiliegend finden Sie die gemeinsame **Medienmitteilung und die Statements** der drei Auftraggeberinnen SBK, RKZ und KOVOS ➔ Bitte beachten Sie die Sperrfrist für die Veröffentlichung bis am 12. September um 9.30 Uhr (vorher darf nichts veröffentlicht werden).

Den **Schlussbericht und die Medienmitteilung der Universität Zürich** finden Sie ab 9.30 Uhr hier: https://www.news.uzh.ch/de/articles/media/2023/Missbrauch.html

Römisch-Katholische Kirche im Aargau | Landeskirche | www.kathaargau.ch
Feerstrasse 8 | Postfach | 5001 Aarau | T 062 832 42 72 | landeskirche@kathaargau.ch

Die Stellungnahme der drei Auftraggeberinnen – SBK, RKZ und KOVOS – lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1) Die Studie zeigt das Versagen der Kirche im Umgang mit Missbrauch. Kirchliche Führungspersonen haben verantwortungslos gehandelt, Betroffene nicht ernst genommen, Täter geschützt. Sogar mehrfach verurteilte Täter wurden versetzt und damit weitere Verbrechen in Kauf genommen. Dieser Schuld stellen wir uns und übernehmen Verantwortung. Das bedeutet, dass wir alles tun werden, um die Risiken für Missbräuche zu minimieren und deren Vertuschung künftig zu unterbinden.

2) Nun braucht es Hinschauen, Hinhören und Handeln. Wir haben Massnahmen auf nationaler Ebene beschlossen, um Missbrauch künftig noch entschiedener zu bekämpfen. Wir schaffen in der ganzen Schweiz unabhängige Meldestellen, damit Missbräuche leichter gemeldet und schnell die notwendigen Schritte eingeleitet werden können. Künftig prüfen wir angehende kirchliche Mitarbeitende kritischer als bisher auf ihre Eignung. Das Personalwesen wird professionalisiert und die Vernichtung von Akten unterbunden.

3) Damit sich wirklich etwas ändert, müssen wir grundlegende Mechanismen der Kirche angehen. Massnahmen einzelner kirchlicher Organisationen reichen nicht aus. Wir müssen anerkennen, dass grundlegende Mechanismen der Kirche den Missbrauch in diesem Ausmass überhaupt ermöglicht haben. Diese Mechanismen müssen wir angehen. Dazu gehören die Machtfrage, die Sexualmoral, das Priester- und das Frauenbild sowie die Ausbildungs- und Personalpolitik.

Weitere Kommunikation nach aussen

Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden, Partner, Gläubige und weitere Zielgruppen aktiv – doch machen Sie es mit Bedacht. Wenn Sie mit Vorwürfen und Kritik konfrontiert sind, halten Sie sich zurück. Es gilt, Bescheidenheit an den Tag zu legen, Kritik auszuhalten und nur zu reagieren, wenn Falschaussagen gemacht werden. Und auch dann möglichst nüchtern und sachlich.

Im Kanton Aargau ist unser **Kirchenratspräsident Luc Humbel** die wichtigste Auskunftsperson gegenüber der Öffentlichkeit. Sie können Medien an ihn weiterverweisen (luc.humbel@kathaargau.ch) und ihn im Notfall telefonisch kontaktieren unter Mobile 076 342 56 73.

Für Fragen zur Kommunikation sind grundsätzlich die Kommunikationsverantwortlichen zuständig:
Bistum Basel: Barbara Melzl, 032 625 58 34, barbara.melzl@bistum-basel.ch
Landeskirche Aargau: Jeannette Häsler Daffré, 062 832 42 84, jeannette.haesler@kathaargau.ch
Mobile 079 313 22 40

Falls Sie zur Veröffentlichung des Schlussberichts auf den **Sozialen Medien** einen Post absetzen, bitten wir Sie, folgenden Hashtag zu verwenden: **#AufarbeitungMissbrauchSchweiz** (wir bitten Sie, nicht #MissbrauchstudieCH zu verwenden. Denn der Hashtag soll auf das Gesamtprojekt verweisen, nicht nur auf die wissenschaftliche Erforschung).

Mit der letzten Information haben wir Ihnen bereits **den Kurztext und ein Bild-Element** geschickt, mit dem Sie von Ihrer Webseite auf die Projektwebseite verlinken können. Auch Antworten auf mögliche Fragen haben Sie bereits erhalten, weitere sind der Projektwebseite zu entnehmen.

Sie finden hier den aktualisierten Link zum **Merkblatt der Landeskirche Aargau** «Sexuelle Übergriffe in der kirchlichen Arbeit: Prävention und Intervention» (PDF) mit Hilfsangeboten und dem Vorgehen, das Sie gerne auf Ihrer eigenen Webseite verlinken sowie ausdrucken und verteilen können.

Unterseite der Landeskirche zum Thema: www.kathaargau.ch/missbrauch

Projektwebseite der Auftraggeberinnen: www.missbrauch-kath-info.ch
Webseite zum Forschungsprojekt der Uni Zürich: www.missbrauchkirchlichesumfeld.ch

Beigelegt

- gemeinsame Medienmitteilung von SBK, RKZ und KOVOS
- Statements der drei Organisationen
- Merkblatt der Landeskirche Aargau mit Hilfsangeboten
- Einladung zum gemeinsamen Austausch beim «Raum für Gespräche» im Nachgang zur Veröffentlichung der Pilotstudie am **Montag, 18. September, 17.00 bis 18.00 Uhr** (Eintreffen ab 16.30 Uhr), vor Ort bei der Landeskirche, Feerstrasse 8, 5000 Aarau, Eine Anmeldung ist erwünscht und auch kurzfristig möglich an kommunikation@kathaargau.ch

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement!

Freundliche Grüsse

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

Tatjana Disteli
Generalsekretärin